

Gleichwohl kennen wir nicht wenige aufrechte Sprosse, deren Blätter ebenfalls in zwei Zeilen angeordnet sind.

Solche Blätter sind aber, wie Wiesner zeigte, häufig aphotrometrisch oder — wie die reitenden Blätter von *Iris* etc. — an das Vorderlicht angepaßt. In gewissen Fällen kann die gegenseitige Beschattung aber auch durch beträchtliche Streckung der Internodien vermieden werden, ein Fall, welcher an Gramineenhalmen<sup>1)</sup> realisiert ist.

Sind die Internodien jedoch gestaucht und die Blätter auf Oberlicht angewiesen, dann würde die Assimilationstätigkeit infolge gegenseitiger Beschattung wesentlich beeinträchtigt werden, wenn nicht besondere Einrichtungen getroffen wären, um derselben auszuweichen.

Ich glaube bei meinen Studien über die Lage der Monokotylenblätter<sup>2)</sup> im „Kantenheliotropismus“ gewisser Blätter eine solche Einrichtung gefunden zu haben. Da derartigen Blättern die Möglichkeit geboten ist, sich sichelförmig dem Lichte entgegenzukrümmen, werden sie aus ihrer ursprünglichen Insertionsebene herausgebracht, wodurch sie der Beschattung der darüber stehenden Blätter ausweichen.

Während in diesem Falle die Verschiebung der Blätter durch das Licht eingeleitet wird, hat vor kurzem Fr. Hildebrand<sup>3)</sup> auf eine offenbar „aus inneren biologischen Ursachen“ erfolgende, also spontane Änderung der Blattorientierung aufmerksam gemacht, welche er an Vertretern der Gattung *Haemanthus* beobachtete. Am interessantesten verhält sich eine als *H. crucifolius* bezeichnete Art, welche ihre vier nach  $\frac{1}{2}$  angeordneten Blätter derart verschiebt, daß sie wie die Schenkel eines Andreaskreuzes angeordnet sind.

Nachdem dieses Verhalten meines Wissens bisher ganz isoliert dasteht, teile ich nachfolgend einen ähnlichen Fall mit, welchen ich schon vor längerer Zeit an *Ophiopogon muscarioides*, einer Liliacee aus der Unterfam. *Ophiopogonoideae*, zu beobachten Gelegenheit hatte.

(Schluß folgt.)

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

In der Zeit vom 11. bis 18. Juni fand in Wien unter ungemein zahlreicher Beteiligung der **Internationale botanische Kongreß** statt. Über den Verlauf desselben wird eine der nächsten Nummern dieser Zeitschrift kurz berichten.

<sup>1)</sup> Über die Lichtlage der grundständigen Gramineenbl., vgl. W. Figdor, Ber. d. D. bot. Ges. 1905, H. 4.

<sup>2)</sup> Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss., Wien; math.-nat. Kl., Bd. CXIII, Abt. I, Febr. 1904.

<sup>3)</sup> Über die Stellung der Blattspreiten bei den Arten der Gattung *Haemanthus*. Ber. d. D. bot. Ges., Bd. XXI (1903), p. 52.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. 283](#)